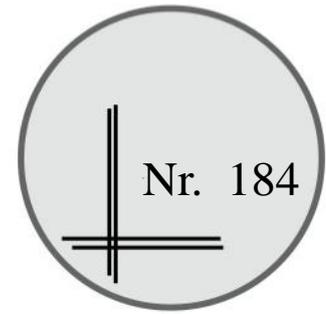




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Moscheen in Deutschland statt Kirchen

Während in Deutschland die Kirchen entweder abgerissen oder zweckentfremdet vermietet werden, weil sie sich wirtschaftlich einfach nicht mehr tragen können, werden mehr und mehr Moscheen in Deutschland gebaut. In Köln soll jetzt eine imposante Moschee gebaut werden für 1200 Gottesdienstbesucher. Sie soll über 54 Meter hoch werden, mit zwei Minaretten und das ganze im strahlenden Weiß. Dieser Bau wird überaus prächtig werden und steht einem Dom in nichts nach.

Der Islam ist in Deutschland längst angekommen! Überdies verstärkt der Islam in Deutschland seine Missionsbemühungen und hat damit offensichtlich ziemlichen Erfolg. Jahr für Jahr bekehren sich 2000 Menschen mit ehemals christlichen Hintergrund zum Islam. Die Türkei schickt jedes Jahr 100 neue Imame nach Deutschland. Die Dachorganisation des Islam in Deutschland bestand zunächst aus etwa 200 Organisationen und Einrichtungen, inzwischen sind es über 800. In Tübingen soll ein Lehrstuhl für den Islam eingerichtet werden.

Zweierlei Maß
Demnächst soll die Predigt in der Moschee auf deutsch erfolgen. In den Medien kommen immer mehr Vertreter des Is-

lams zu Wort. Wobei die Medienvertreter mit großer Vorsicht und Feigheit darauf achten, die Moslems nicht zu beleidigen, weil sie deren enorm heftige Reaktionen fürchten. Es ist unglaublich: Auf der einen Seite werden Christen immer wieder als Fundamentalisten und Fanatiker angegriffen und man zieht über ihre reaktionäre Haltung her. Im Kreuzfeuer steht die Schwulenfeindlichkeit und die Lehre, dass Gott die Welt im Gegensatz zur Evolutionstheorie in sechs Tagen geschaffen hat. Die Missionsbemühungen werden misstrauisch als Manipulationsbemühungen gewertet und man rückt die evangelikalen Kirchen gerne in die Nähe von Sekten. Und dieselben Journalisten, die mit den Kirchen so kritisch umgehen, sind extrem vorsichtig, wenn es um die Berichterstattung über den Islam geht. Überhaupt wird in Deutschland mit zweierlei Maß gemessen. Während der Islam in Deutschland immer stärker das Stadtbild bestimmt, sodass manche Bezirke zum Beispiel in Berlin, Frankfurt, Hamburg und München geradezu islamisiert zu sein scheinen, haben christliche Kirchen in der Türkei fast überhaupt keine Rechte. Entwicklungen die für die islamische Bewegung in Deutschland inzwischen selbstverständlich sind, wären in der Türkei völlig undenkbar. Wobei die Türkei das mit Ab-

stand wohl noch moderatere Land ist. Länder wie Iran oder Saudi-Arabien liefern da einen ganz anderen und weitaus militanteren Islam.

Religionsfreiheit als Chance!
Wir sollten diese Prozesse kritisch begleiten und darin zugleich eine Chance für die christliche Verkündigung sehen. Wir sollten mehr und mehr unsere Stimme erheben, wenn einerseits der Islam in Deutschland immer mehr Rechte einfordert und andererseits Christen weltweit von einem brachialen militanten Islam unterdrückt und umgebracht werden. Die sonst so kritischen Journalisten trauen sich kaum diese demokratiefeindlichen Tendenzen zu benennen. Auch Ehrenmorde, Zwangsverheiratungen und ähnliches werden für uns mehr und mehr zur Selbstverständlichkeit. Ja, wir sind für Toleranz! Ja, wir sind für einen friedlichen Dialog der Religionen! Ja, wir sind für die Trennung von Kirche und Staat, so dass die Kirche ihre Stellung nicht politisch missbrauchen kann. Doch es kann nicht sein, dass der Islam unser Rechtssystem mehr und mehr unterwandert. Schon tauchen allen Ernstes vereinzelt Forderungen auf, die Schariah in Deutschland einzuführen. Hier gilt es wachsam zu sein!